

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Landmann:

- teilt mit, dass in Abstimmung mit dem Bürgermeister die für den ABJS relevanten Änderungsanträge zum Haushalt heute diskutiert werden und diese dann als Empfehlungen an den Hauptausschuss weitergeleitet werden
- zählt folgende Änderungsanträge auf, die in die Tagesordnung aufgenommen werden:
 1. Altern. Wählerbündnis – zweijährigen Haushalt zum einjährigen Haushalt
 2. Bürgerfraktion Ebw. – Budgetregeln
 3. DIE LINKE – Schaffung einer Halbtagsstelle für Jugendsozialarbeit (Produkt. 36)
 4. DIE SPD – Sitzgelegenheiten Fun-Park
 5. DIE SPD – Sanierung Sanitärbereich in öffentlichen Kindertagesstätten
- schlägt vor, über die Tagesordnung in der Form abzustimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann:

- informiert, dass mit dem Bürgermeister abgestimmt wurde, einen Arbeitsplan für den neuen Ausschuss für 2017 zu erarbeiten
- bittet um Zuarbeit aus den einzelnen Fraktionen, welche Themen behandelt werden sollen und diese bis spätestens 11.01.2017 vorzulegen
- weist darauf hin, dass der Termin im Januar nur in dringenden Fällen stattfindet
- bittet darum, die Zuarbeiten bis zum 26.01.2017 vorzulegen (Versandtermin für den Ausschuss am 08.02.2017)

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Babati, Bahnhofstraße 24 gibt den Hinweis, dass zur Anfrage fehlende Kita-Plätze der Link nicht funktioniert. *(ist korrigiert)*

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Ladewig:

- sagt, dass 2 Änderungsanträge heute ausgegeben wurden, zum einen von der SPD-Fraktion zur Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln zur Sanierung von Sanitärbereichen in öffentlichen Kitas und von der Fraktion DIE LINKE zur Schaffung einer Halbtagsstelle für Jugendsozialarbeit/Streetworking, die von Herrn Landmann aufgerufen

worden sind und in die Haushaltsdebatte einfließen

- informiert über Termine, die in der letzten Zeit vom Amt für Bildung, Jugend und Sport durchgeführt wurden:
 - am 07.11. fand gemeinsam mit den Kita-Leiterinnen und dem Sachgebiet des Landkreises eine Evaluation zur Einführung eines einheitlichen Instrumentes zum Beobachten und Dokumentieren im Kita-Bereich statt
 - am 15.11. Ausstellungseröffnung „Das Rathaus“ mit dem Künstler Klaus Deutsch und Hortkindern der Kita Spielhaus
 - am 16.11. Treffen mit dem Jugendamt zum Thema Auslastung der Kitaplätze
 - am 05.12. Zertifizierung und Auszeichnung der Kita „Haus der kleinen Forscher“ mit dem Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ der Bundesstiftung, wo auch die IHK als Kooperationspartner anwesend war
 - am 21.12. läuft aus der Reihe „Kopfkino“ im Bürgerbildungszentrum der Film „Das Leben ist schön“
 - im Club am Wald wird regelmäßig das Clubkino durchgeführt, wo die Kinder selbst entscheiden können, welchen Film sie gerne sehen möchten

Frau Forster-König:

- informiert über den Abschluss des gemeinsamen Deutsch-Polnischen Graffiti-Projektes
- sagt, dass die Position des Landkreistages zu den Empfehlungen des Ministeriums zur Schulsozialarbeit am Standort Schule ausgegeben wurde
- informiert weiter, dass zur Finanzierung der Sozialarbeit an den 3 städtischen Grundschulen eine Übersicht vorgelegt wurde
- lädt zum offenen Jugendforum im Exil am Freitag ein und hofft auf rege Teilnahme

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und der Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Zinn:

- spricht den Arbeitsplan an und bittet die Verwaltung, im Februar einen Arbeitsplan vorzulegen, der dann in den Fraktionen besprochen werden kann
- bezieht sich auf den Hauptausschuss am 08.12., in dem die Terminplanung für die Ausschüsse diskutiert werden soll; findet es ungünstig, an 3 Tagen hintereinander Ausschüsse durchzuführen; bittet um genaue Prüfung

TOP 9.1

Fehlende Kita-Plätze in Eberswalde

AF/0055/2016

Herr Landmann:

- stellt die Anfrage 0055/2016 „Fehlende Kita-Plätze in Eberswalde“ von der Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde vor und bittet die Beantwortung durch die Verwaltung vorzunehmen

Frau Ladewig:

- stellt richtig, dass in der Oktobersitzung nicht 347 freie Plätze in städtischen Einrichtungen gemeldet wurden, sondern nur 147 freie Plätze; bei freien Trägern nicht 97, sondern 96 freie Plätze; gesamt sind es dann nicht 444, sondern nur 243 nicht besetzte Plätze sind, wenn man die 64 Kinder (die ab Nov. ff betreut werden) abzieht, nicht 380, sondern 179
- sagt, dass eine Übersicht vorliegt und reicht diese noch einmal an Herrn Zinn
- gibt bekannt, dass 483 Kinder in der Kinderkrippe, 1052 Kinder im Kindergarten und 1110 Kinder im Hort betreut werden, das sind insgesamt 2645 Kinder
- auf die 2. Frage antwortet sie, dass es nur eingeschränkte Möglichkeiten gibt, die zwischen Kindergarten und Hortbereich bestehen
- die 3. Frage wird dahingehend beantwortet, dass es Zusammenhänge zwischen den räumliche Verteilungen der Kindertagesstätten und den offenen Anträgen gibt; besonders im Brandenburgischen Viertel und in Stadtmitte ist ein erhöhter Bedarf durch die Unterbringung der Flüchtlinge zu verzeichnen

Herr Zinn:

- bedankt sich für die Hinweise und die Beantwortung der Anfrage seiner Fraktion und erhofft mit der Niederschrift die endgültigen Klärungen seiner Fragen

Herr Landmann:

- weist darauf hin, dass das von Frau Ladewig genannte Zahlenmaterial der Niederschrift beigelegt werden soll (**Anlage 2**)

TOP 10

Präsentation Jugend-Imagefilm Eberswalde

Frau Forster-König:

- informiert, dass eine Schülergruppe der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums Finow die Aufgabe hatte, im Seminarkurs mit eigenen Ideen ein Projekt zu entwickeln, welches in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung verwirklicht werden konnte

Herr Landmann:

- fragt, wer von den Schülern das Rederecht bekommen soll

Frau Forster-König:

- sagt dazu, dass alle gemeinsam reden werden

Herr Landmann:

- stellt die Jugendlichen namentlich vor, die diesen Imagefilm erstellt haben; es sind: Lina Nagy, Annika Meyer, Stine Brandenburg, Marvin Lemm und Lukas Szmolinsky
- Herr Landmann beantragt das Rederecht für die 5 Jugendlichen und lässt dazu abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Jugendlichen reden abwechselnd und erläutern, wieviel Filmmaterial für diesen Film zusammengefasst und verarbeitet und wieviel Zeit für die Dreharbeiten und die anschließende Bearbeitung benötigt wurde. Es waren mehrere Treffen erforderlich und das ganze Projekt dauerte über 5 Monate.

Die Jugendlichen bedanken sich ganz herzlich bei der Stadt, insbesondere beim Bürgermeister, der die einleitenden Worte für den Film fand und bei Frau Forster-König, die sich um die Einverständniserklärungen kümmerte.

Es folgt der Imagefilm der Stadt Eberswalde.

Herr Landmann:

- findet lobende Worte zum Film und bekräftigt, dass sich die Jugendlichen mit ihrer Stadt identifizieren und hofft auf weitere gute Projekte

Es folgt aus den einzelnen Fraktionen eine kurze Auswertung zum Film.

Herr Landmann:

- bedankt sich zusammenfassend bei den Jugendlichen für den Film und den Vortrag

TOP 11

Sachstandsbericht Schule im Stadtteil (GS Schwärzensee)

Frau Billing:

- erläutert ihre Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt ist

Herr Landmann:

- sagt, dass die Schule im Stadtteil auf einem richtig guten Weg ist, jedoch ist das Problem der vielen Fehlstunden und die fehlenden Lehrer sehr bedauerlich

Herr Schmiedel:

- findet selbst als Lehramtsstudent den Unterrichtsausfall sehr bedauerlich und kennt sehr viele Studenten, die gerne an die Schulen gehen, um sich selbst auszuprobieren
- sagt, dass er aus einem Gespräch mit dem Staatssekretär erfahren habe, dass die

Schule trotz der angespannten Lage in der Schulvisitation ein sehr gutes Ergebnis erreicht habe

Frau Billing:

- erläutert die Situation noch einmal und sagt, dass auch Bewerbungen von Hochschulabsolventen eingehen, die zwar über einen Abschluss verfügen, aber noch nie mit Kindern oder Jugendlichen in Kontakt getreten sind
- ein Problem ist auch, diese einzuarbeiten und zu begleiten, um ihnen die nötige Sicherheit zu geben
- betont, dass auch Lehranwärter dabei sind

Herr Zinn:

- sagt, dass ihm die Situation an der Grundschule Schwärzeseesee insgesamt bekannt ist
- *versteht nicht, warum der Minister nicht an der Festveranstaltung zum Antigewaltprojekt „Boxenstopp“ am 14. Oktober 2016 teilgenommen hat; er hatte eine Einladung erhalten, den Termin aber kurzfristig abgesagt*
- ärgert sich, dass im Fernsehen ODF und Brandenburg aktuell gezeigt wird, dass die Schulen keine Probleme oder Sorgen haben
- trägt die Bitte an die Regierungsfractionen, sich dieser Herausforderung zu stellen und sich der Probleme anzunehmen
- hofft, dass die Anregungen von Frau Billing im Stadtteilkonzept aufgenommen und auch im neuen Ausschuss aufgegriffen und diskutiert werden

Herr Landmann:

- betont, dass die Stadt diese schwierige Situation kennt und sichert größtmögliche Unterstützung zu; bedankt sich bei Frau Billing für die Ausführungen

TOP 12

Information der GS Finow zum Thema: "Öffnung zum Stadtteil und ganztagsähnliche Angebote in Zusammenarbeit mit Ihren Kooperationspartnern"

Herr Boldt:

- stellt an Hand seiner Präsentation (**Anlage 4**) die Grundschule Finow vor und erläutert die gegenwärtige Situation

Herr Zinn:

- richtet die Frage an den Schulleiter, Herrn Boldt, ob die Sozialarbeiterin mit 20 Std. gut ausgelastet ist oder ob sie mehr Stunden benötigt

Herr Boldt:

- sagt, dass die Sozialarbeiterin sehr gut ausgelastet ist, aber natürlich 40 Stunden besser wären

Herr Landmann:

- verabschiedet sich von den beiden Schulleitern und wünscht ihnen ein schönes Weihnachtsfest

TOP 13

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1

Erhöhung der Stundenzahl für Sozialarbeit an städtischen Grundschulen

BV/0399/2016

Herr Zinn:

- spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Erhöhung der Stundenzahl für Sozialarbeit an städtischen Grundschulen aus und begründet dies mit den Ausführungen der beiden Schulleiter
- *sagt, dass in seiner Fraktion darüber diskutiert wurde und heute im Ausschuss nur eine Meinungsbildung gewünscht wird; eine Abstimmung ist jedoch nicht erforderlich*

Herr Boginski:

- lobt die hervorragende Arbeit in den beiden Schulen und meint, dass sich jede Schule über mehr Sozialarbeit freuen würde
- betont, dass die Zuständigkeit nicht bei der Stadt, sondern beim Landkreis bzw. beim Land Brandenburg liegt
- findet, dass man jetzt in die Evaluation gehen sollte um zu prüfen, was bisher erreicht wurde, welche Bedarfe bestehen, wie es mit der Elternarbeit aussieht
- schlägt vor, im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Jugendkoordinatorin die Evaluierung an den Grundschulen vorzunehmen; es ist zu klären, wo die größten Bedarfslfelder liegen und was erreicht werden kann,

Herr Zinn:

- ergänzt zur Vorlage, dass die Fraktion die Thematik Sozialarbeit an den Schulen bereits im Kreisausschuss angesprochen hat
- sagt weiter, dass der Bürgermeister autorisiert ist, sich gemeinsam mit dem Landrat bzw. der zuständigen Dezernentin und dem Land Brandenburg die Finanzierung abzusichern

Frau Dr. Hoffmann:

- stimmt dem zu, dass die Schulsozialarbeit ein sehr wichtiges Thema und eine Evaluierung dringend erforderlich ist
- meint, dass die Verbindung zum Landkreis und zum Land dringend aktiviert werden muss
- sagt, dass die Sozialarbeit an den Schulen nicht nur als freiwillige Aufgabe durchgeführt werden darf

Herr Prof. Creutziger:

- weist darauf hin, dass es nicht in der Zuständigkeit der Stadt liegt und nur ein kleiner Anteil vom Land finanziert wird; hält die Evaluierung auch für sehr wichtig
- fragt die Schulleiter, wenn sie die Möglichkeit hätten, noch Personal außerhalb des pädagogischen Bereiches einzustellen, ob es dann Schulsozialarbeit wäre, wenn es darum geht, mit fremden Kulturen umzugehen oder bei Sprachproblemen zu helfen

Herr Landmann:

- fasst zusammen, dass man sich bereits darauf verständigt hat, gemeinsam mit den Schulleitungen zu evaluieren

Herr Boldt:

- sagt, dass eine qualifizierte Schulsozialarbeit immer die höhere Priorität hat

Frau Billing:

- antwortet darauf, dass sie eine qualifizierte Schulsozialarbeit nehmen würde plus Therapeuten

Frau Kersten:

- sagt, dass beide Schulleiter aufgezeigt haben, mit wieviel Engagement in den Schulen gearbeitet wird, sowohl von den Lehrern als auch von den Sozialarbeitern
- stimmt zu, dass eine Erhöhung der Sozialarbeiterstunden und eine Evaluierung sehr wichtig ist
- merkt an, dass in der Grundschule Schwärzesees der Sozialarbeiter sich fast ausschließlich mit der Integration der Flüchtlinge beschäftigen muss und seine eigentlichen Aufgaben nur noch bedingt wahrnehmen kann

Herr Morgenroth:

- hält die Schulsozialarbeit auch für äußerst wichtig
- findet, dass der Landkreis sich etwas schwertut, was die Schulsozialarbeit betrifft und das Land klarer definieren muss, wer wofür zuständig ist
- meint, wenn die Schulen genügend Lehrer hätten, könnten die Probleme anders gelöst werden

Herr Zinn:

- meint, dass die Jugendhilfeplanung in Arbeit ist
- erklärt, dass einmal die Jugendsozialarbeit bei Frau Ulonska und dann die Schulsozialarbeit bei Herrn Tacke angesiedelt ist
- bittet darum, dass alle Beteiligten sich für die Sozialarbeit an Schulen gemeinsam engagieren

Herr Schmiedel:

- sagt, dass man keine voreiligen Schnellentscheidungen treffen sollte, weil es eine freiwillige Aufgabe ist und man erst sehen muss, wo die Probleme liegen

- bestätigt, dass die Übersetzungsaufgaben zum Landkreis gehören

Frau Friedrich:

- findet es besonders bedauernd, dass die Quote der Ausfallstunden so hoch ist
- meint, dass geprüft werden sollte, woran es liegt, ob psychische Probleme auf Grund der hohen Belastung der Lehrer vorliegen

Herr Landmann:

- schließt den TOP 13.1
- es erfolgt keine Abstimmung

TOP 13.2

Schaffung einer Vollzeitstelle für Jugendsozialarbeit/Streetworking mit interkultureller und Sprachkompetenz

BV/0401/2016

Herr Zinn:

- sagt, dass die Vorlage jedem Ausschussmitglied ordnungsgemäß zugestellt worden ist und heute nicht zur Abstimmung vorliegt, sondern erst in der Stadtverordnetenversammlung eine Entscheidung getroffen wird

Herr Zaumseil:

- merkt an, dass ein ähnlicher Antrag von der Fraktion DIE LINKE vorliegt und möchte wissen, ob der Antrag heute noch angesprochen wird

Herr Landmann:

- bestätigt dies; da keine weiteren Nachfragen bestehen, schließt er den TOP 13.2.

TOP 13.3

Haushaltssatzung 2017/2018

BV/0370/2016

Herr Landmann:

- schlägt vor, die vorliegenden Änderungsanträge der Reihe nach abzuhandeln
- ruft den Änderungsantrag der Fraktion Alternatives Wählerbündnis auf, die zweijährige Haushaltsplanung 2017/2018 aufzuheben und einen einjährigen Haushaltsplan zu erstellen

Herr Zinn:

- sagt, dass er keine Entscheidung im heutigen Ausschuss möchte, sondern erst im Hauptausschuss darüber sprechen und die finale Entscheidung erst in der Stadtverordnetenversammlung getroffen werden soll

Herr Landmann:

- nimmt die Verfahrensweise so zur Kenntnis
- ruft den nächsten Änderungsvorschlag der Bürgerfraktion Eberswalde zu den Budgetregeln auf

Herr Morgenroth:

- erklärt, dass mit der Änderung der Budgetregeln eine klarere Haushaltsplanung für die Stadtverordneten möglich ist und Ermächtigungsübertragungen besser fassbar werden

Herr Landmann:

- merkt an, dass diese Fragen immer wieder die Verwaltung und die Stadtverordneten auch noch in den nächsten Jahren bewegen werden

Frau Kersten:

- findet es gut, dass es so gemacht wird, da sie bereits im Finanzausschuss dazu einige Fragen gestellt hatte

Herr Zinn:

- sagt, dass seine Fraktion diesen Änderungsantrag auch mittragen wird

Herr Prof. Creutziger:

- begrüßt den Antrag in der vorliegenden Form

Herr Landmann:

- stellt den vorliegenden Antrag zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

- stellt den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Schaffung einer Halbtagsstelle für Jugendsozialarbeit/Streetworking vor

Frau Kersten:

- betont die Wichtigkeit des Anliegens
- es wird eine Halbtagsstelle geschaffen, die es ermöglicht, in engeren Kontakt mit den Geflüchteten zu treten und vor allem bei Problemen, die nicht über die Schulsozialarbeit aufgefangen werden können, Hilfe zu gewähren

Herr Landmann:

- informiert, dass seine Fraktion das genauso sieht und darum bitten wird, Miteinreicher für diese Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung zu sein

Herr Boginski:

- bittet im Zusammenhang mit der Finanzierung durch den Landkreis, dass die beiden

- großen Fraktionen mit beauftragt werden, den Antrag zu unterstützen
- schlägt vor, die Mittel aus dem Bereich der Jugendkoordinatorin dafür einzusetzen

Herr Zinn:

- appelliert an die beiden Regierungsfraktionen und gibt zu bedenken, dass eine halbe Stelle immer arbeitnehmerfeindlich ist

Herr Schmiedel:

- informiert, dass es sich um 81 Jugendliche im Alter von 13 – 18 Jahren aus dem Flüchtlingsbereich handelt (Zahlen vom Landkreis)
- glaubt, dass mit einer halben Stelle diese Aufgaben abgedeckt werden können
- merkt an, dass die Finanzierung nicht aus Mitteln für „Eberswalde handelt“ gedeckt werden sollte, sondern direkt aus dem Jugendbereich

Herr Zinn:

- spricht sich gegen eine Halbtagsstelle aus und möchte eine Vollzeitstelle nicht nur mit interkultureller sondern auch mit Sprachkompetenz

Herr Schmiedel:

- gibt zu bedenken, dass bei der Erstellung des Maßnahmenpapiers mit ganz anderen Zahlen beim Zuzug gerechnet wurde und meint, dass mit der gegenwärtigen Anzahl von Flüchtlingen eine halbe Stelle ausreichend ist

Herr Landmann:

- lässt über den Änderungsantrag zur Schaffung einer Halbtagsstelle für Jugendsozialarbeit/Streetworking abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Landmann:

- ruft den Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Gestaltung der Nutzungsfläche „Fun-Park“ durch Errichtung von Sitzgelegenheiten und Fahrradabstellmöglichkeiten zur Diskussion auf

Herr Schmiedel:

- sagt, dass das Thema bereits öfter angesprochen wurde und auch Gespräche mit dem „Young Rebels e. V.“ ergeben haben, dass die Fläche sehr gut angenommen wird und durch die steigende Nutzerzahl kann die Aktionsfläche oft nicht ausreichend genutzt werden, aber mit der Schaffung von Sitzgelegenheiten und Fahrradständern eine Verbesserung der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität erreicht werden kann

Herr Boginski:

- meint, dass das Geld dafür nicht aus der Rücklage genommen werden soll, sondern aus dem Bereich von Frau Forster-König

Herr Schmiedel:

- betont noch einmal, dass es den Jugendlichen wichtig ist, dass eine entsprechende Fläche zur Verfügung gestellt wird

Herr Landmann:

- lässt über den Änderungsantrag zum „Fun-Park“ abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

- kommt zum letzten Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln zur Sanierung von Sanitärbereichen in öffentlichen Kitas
- erklärt, dass es bei dem Antrag um den angefallenen Investitionsstau im Bereich der öffentlichen Kindergärten geht
- begründet diesen Antrag damit, dass bei Begehungen in den Kitas einige Mängel festgestellt wurden, deren Behebung nicht aufschiebbar ist

Herr Morgenroth:

- erklärt, dass er Probleme mit den 50.000 € hat, da er für kleinere Maßnahmen die Summe für zu hoch hält und für die Renovierung eines ganzen Traktes scheint die Summe zu niedrig
- möchte wissen, welche Meinung das Fachamt dazu hat

Herr Schmiedel:

- sagt, dass man mit dieser Summe zumindest ein Bad sanieren kann

Herr Zinn:

- bemängelt, dass sachkundige Einwohner ihre Erklärung für eine andere Fraktion abgeben und weist auf die Geschäftsordnung hin, die besagt, dass sachkundige Einwohner unabhängig agieren sollen und nicht für eine Fraktion
- sagt, dass es unterschiedliche Zahlen gibt und nennt als Beispiel die Sanierung der Kita Arche Noah, die bereits 2009 oder 2010 begonnen wurde und immer noch nicht abgeschlossen ist
- richtet die Frage an die Verwaltung, was jetzt noch offen ist

Herr Boginski:

- führt aus, dass insgesamt in den städtischen Gebäuden 11 Kinderbäder und 8 Personal-WC zu sanieren sind, wobei die Sanierung eines Sanitärtraktes ca. 70 T € kostet

Herr Zinn:

- sagt, dass der Antrag in beiden Ausschüssen behandelt werden muss, um auch die Meinung der Bauexperten einzuholen

Herr Landmann:

- sagt, dass heute in diesem Ausschuss eine Empfehlung abgegeben werden soll
- lässt über den Antrag zur Bereitstellung von Mitteln zur Sanierung von Sanitärbereichen abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

- informiert, dass es noch zwei Anfragen der Fraktion Alternatives Wählerbündnis gibt, zum Vorbericht und Stadtfest

Herr Zinn:

- sagt, dass die Anfrage heute nur zur Kenntnisnahme vorliegt und hofft, dass der Bürgermeister zum Vorbericht in der Stadtverordnetenversammlung eine Einführungspräsentation gibt
- merkt an, dass Frau Fellner im letzten Bauausschuss gesagt hat, dass der Bürgermeister dazu in der Stadtverordnetenversammlung informieren wird

Herr Landmann:

- informiert, dass der Sperrvermerk zur Skateranlage eingearbeitet wurde
- sagt, dass in der ABJS-Sitzung am 03.11.2016 in der Präsentation durch das Amt nur auf die Jahre 2017/2018 eingegangen wurde; dazu sind Änderungen vorgenommen und in der Sitzung sowie für die nachfolgenden Sitzungen Austauschseiten verteilt worden
- bei der Bruno-H.-Bürgel-Schule wurden die Summen geändert
- bittet darum, dieses Thema spätestens in der nächsten Haushaltsdebatte wieder zu eröffnen

Herr Boginski:

- informiert, dass für die Bruno-H.-Bürgel-Schule 1,5 Mio. € für die nächsten fünf Jahre im Haushalt stehen
- sagt, dass zunächst mit den Innenarbeiten und den Planungsarbeiten für die große Sanierung begonnen wird
- informiert, dass eine Besichtigung der gesamten Schule gemeinsam mit Frau Fellner und Herrn Bessel bereits erfolgt ist
- merkt an, dass zunächst geklärt werden muss, wie die Sanierung genau erfolgen soll
- fasst zusammen, dass in den nächsten 2 Jahren immer wieder über die Sanierung der Bruno-H.-Bürgel-Schule diskutiert werden wird (Problematik: Umsetzung Barrierefreiheit/Wegfall von 6 Klassenräumen)

Herr Zinn:

- findet, dass unterschiedliche Zahlen im Bauausschuss am 08.11. und vom Amt 40 in der Planung aufgetreten sind und wünscht dazu eine Deckungsgleichheit
- empfiehlt zur Waldsportanlage, dass nach Vorlage der Planungsunterlagen vom Planungsbüro die Gelegenheit genutzt werden sollte, um dort ein multifunktionales Zen-

trum zu errichten

Frau Kersten:

- äußert Unverständnis, was die Höhe der Kosten für die Waldsportanlage betrifft und möchte wissen, was förderfähig ist und was nicht

Herr Landmann:

- meint, dass die Frage hier nicht beantwortet werden kann, weil dies der falsche Ausschuss sei

Frau Schostan:

- spricht Herrn Zinn direkt an und meint, dass die von ihm angesprochene Multisportanlage (Skateranlage) einfach zu viel sei
- findet, dass man sich mehr auf den Schulsport konzentrieren und die Gelder dafür im Auge behalten sollte

Herr Morgenroth:

- meint, dass dann 2 Skateranlagen vorhanden wären und möchte die Frage nach den förderfähigen Kosten im morgigen Hauptausschuss beantwortet haben

Herr Landmann:

- informiert, dass jetzt darüber abgestimmt wird, dass die Änderungen zur Haushaltsatzung 2017/2018 den weiterführenden beschließenden Gremien empfohlen werden

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

(Herr Zinn hat nicht mitgestimmt, alle anderen haben sich enthalten)

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil um 20:30 Uhr.

gez. Lutz Landmann
Vorsitzender des
Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport

Gez. Richnow
Schriftführerin

- **Beauftragte gemäß Hauptsatzung**
Barbara Bunge

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Anke Bessel
Katrín Forster-König
Bernd Kuhnke
Kerstin Ladewig
Edmund Lenke
Rainer Pförtner